

Migration und Behinderung > Wege der interkulturellen Öffnung

Eine inklusive Gesellschaft schätzt die Vielfalt menschlicher Eigenschaften und Fähigkeiten als ihren eigentlichen Reichtum. Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung gehören dazu. Sie haben vielfach Strategien entwickelt, die Ressourcen und Potentiale für sich und andere erschließen. Gleichwohl können Behinderung und Migration gesellschaftliche Benachteiligungs- und Ausgrenzungsrisiken darstellen. Die Verwirklichung von gesellschaftlicher Teilhabe wird zu einer besonderen Herausforderung, der sich die Verbände stellen. Die Tagung soll Impulse für interkulturelle Öffnungsprozesse geben.

Exemplarisch wird die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung anhand der „Berliner Kundenstudie“ dargestellt. Praxisbeispiele zeigen die Potentiale von Selbstvertretung und Selbstorganisation auf. Die Bedingungen für das Gelingen einer interkulturellen Öffnung von Einrichtungen und Diensten werden erörtert, behinderungsspezifische Fachkenntnisse mit Kenntnissen der kultursensiblen Arbeit verknüpft. Die auf allen staatlichen Ebenen entstehenden Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund stehen zur Diskussion.

Programm > 2.11.2011

ab 12:00 Uhr Anmeldung und kleiner Imbiss

13:30 Uhr Begrüßung
Heiner Pott
Staatssekretär Sozialministerium Niedersachsen
Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg
Vizepräsidentin BAGFW
„Böse Mädchen“, Berlin-Schöneberg

www.bagfw.de

14:15 Uhr Gesprächsrunde: Querschnittsaufgaben der Aktionspläne
Gitta Lampersbach
Abteilungsleiterin BMAS
Andreas Germeshausen
Stv. Integrationsbeauftragter Berlin
Ottmar Miles-Paul
Behindertenbeauftragter Rheinland-Pfalz
Ayse Özbabacan
Stabsabteilung Integrationspolitik, Stuttgart

Moderation: Thomas Golka, Fürst Donnersmarck Stiftung

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Teilhabe - Migration – Behinderung
Erkenntnisse aus der
Berliner „Kundenstudie“
Prof. Dr. Monika Seifert, Berlin

16:45 Uhr Praxisbeispiele von
Menschen mit Migrationshintergrund
TIM e.V., Nürnberg,
Eltern beraten Eltern e.V., Berlin
IBBC e.V., Berlin
Miges e.V., Berlin
SPKoM e.V., Südliches Rheinland

17:45 Uhr Vorstellung der „Gemeinsamen Erklärung“
Norbert Müller-Fehling, bvkm

Ausklang: Ausstellung „Tausendundeine Heimat“
Buffet der Vielfalt

www.bagfw.de

Programm > 3.11.2011

9:00 Uhr Diversity - Oder: Wie kann der Umgang mit Vielfalt gelingen?
Prof. Dr. Clemens Dannenbeck, FH Landshut

9:45 Uhr Wege zur Selbsthilfe und Selbstvertretung
- Erkenntnisse aus dem Modellprojekt
der Paul-Lechler-Stiftung
Dr. Elke Schön, Tübingen

10:30 Uhr Pause und kleiner Imbiss

11:00 Uhr Foren zu den Schwerpunkten:

F 1 Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen und Diensten

F 2 Teilhabe am Arbeitsleben

F 3 Kindheit, Jugend und Familie

F 4 Wohnen und Leben in der Gemeinde

F 5 Selbstvertretung, Empowerment,
Peer - counseling

13:00 Uhr Eindrücke und Erkenntnisse
Tagungsbeobachter **Markus Schnapka, Bornheim**

13:30 Uhr Vision und Auftrag
Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik
Diakonisches Werk der EKD

14:00 Uhr Imbiss und Abreise

Gesamtmoderation der Veranstaltung:
Sylvia Brinkmann, DW der EKD
Norbert Müller-Fehling, bvkm

www.bagfw.de

Tagungsbüro Migration-Behinderung

Wir bitten um Ihre **verbindliche Anmeldung** mit dem Anmeldeformular per Fax oder Email bis zum 26.09.2011.

Kontakt: Nicole Pieth 030 / 24089 - 221

Fax: 030 / 24089 - 134

Email: tagung@bag-wohlfahrt.de

Tagungsort

Landesvertretung Niedersachsen + Schleswig Holstein
In den Ministergärten 11, 10119 Berlin



Anreiseempfehlung

S+U Bhf Brandenburger Tor: S1, S2, S25 oder U55

S+U Potsdamer Platz Bhf: S1, S2, S25

Unterkunft

Barrierefreie Hotels in der Nähe des Tagungsortes:
www.jgh-hauptbahnhof.de/, www.etaphotel.com/Berlin und fjordhotelberlin.de

Weitere Unterkünfte unter: www.hotels-Berlin-Mitte.de oder www.berlin.de/tourismus/

→ Die Fachtagung wendet sich an Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung, Fachkräfte aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und der Migrationsarbeit, Vertreter von Migrantenorganisationen und von Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe, der Politik und Verwaltung.

Die Teilnahmegebühr beträgt **70,00 EURO**. Bitte überweisen Sie diesen Betrag erst nach Erhalt der Rechnung. Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Schirmherrin der Tagung ist die niedersächsische Sozialministerin **Aygül Özkan**.

In Kooperation mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung:



Lebenshilfe



Die Fachtagung wird gefördert durch:



Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege

Gemeinsame Fachtagung:

Migration und Behinderung

› Wege der interkulturellen Öffnung



2. und 3. November 2011

Die Fachverbände
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG